



# Feuchtwälder im NSG Bodenseekette und Lietzengrabenniederung (Nord)

Bearbeitung:

**Christian Klingenuß  
Diana Möller  
Christian Heller  
Tina Thrum  
Jutta Zeitz**

Humboldt-Universität zu Berlin  
Albrecht Daniel Thaer-Institut für  
Agrar- und Gartenbauwissenschaften  
Fachgebiet Bodenkunde und Standortlehre

**Juni 2015**



**Berliner  
MOORBÖDEN  
im Klimawandel**

---

Forschungsprojekt im Umweltentlastungsprogramm II Berlin



Dieses Vorhaben wird von der  
Europäischen Union kofinanziert  
(Europäischer Fonds für regionale  
Entwicklung)



Investition in Ihre Zukunft!

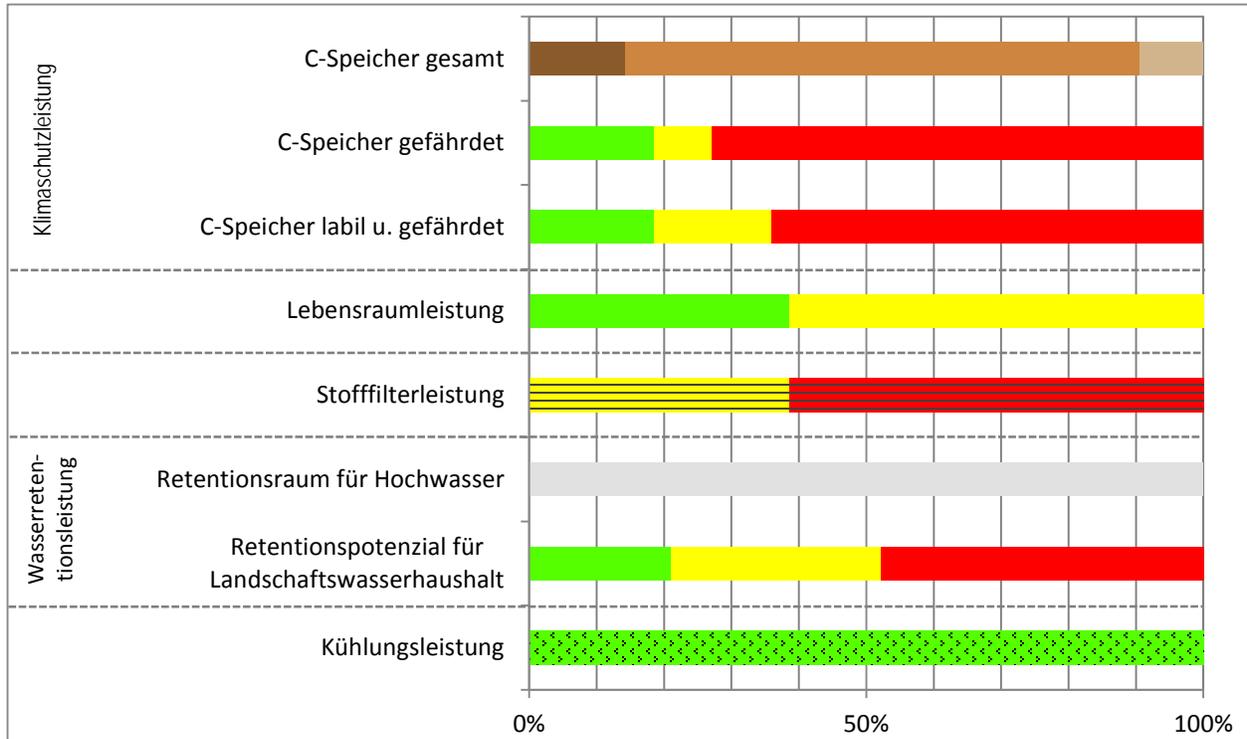
...eine Chance durch Europa!

## Steckbriefe der Mooregebiete Berlins

Schutzstatus	NSG; LSG; NP Barnim		
Ökologischer Moortyp (primär)	eutroph-subneutral		
Ökologischer Moortyp (sekundär, aktuell)	eutroph-subneutral		
Hydrogenetischer Moortyp	Versumpfungsmoor		
Entwicklungszieltyp	Reichmoor, bewaldet		
Moorfläche	31,7 ha		
Moormächtigkeit (Zentrum)	> 3,0 m		
Boden(-sub)typ(en), dominant	Normerdniedermoor		
C-Speicher [C <sub>org</sub> ]	• gesamt	40.464 t	≙ 1.278 t/ha
	• gefährdet	7.701 t	≙ 243 t/ha
	• labil u. gefährdet	905 t	≙ 29 t/ha
CO <sub>2</sub> -Speicher [CO <sub>2</sub> -Äquivalente]	• gesamt	148.504 t	≙ 4.691 t/ha
	• gefährdet	28.263 t	≙ 893 t/ha
	• labil u. gefährdet	3.321 t	≙ 105 t/ha

Die Feuchtwälder liegen nördlich der Schönerlinder Chaussee und bestocken ein flaches Versumpfungsmoor im durch Schmelzwassersand geprägten Bereich des Einzugsgebietes der Panke. Nur lokal sind in tieferen Profilen flache Kalkmudden ehemaliger Flachgewässer über dem Sand vorhanden. Das Gebiet ist anthropogen stark überprägt durch die ehemalige Rieselfeldnutzung und die Anlage eines engmaschigen Grabensystems in der unmittelbaren Umgebung. Aktuell sind die Böden bis auf die an den Seegraben angrenzenden Flächen mäßig bis stark entwässert und die Torfe sind auch in tieferen Horizonten überwiegend stark zersetzt. Erlenbruchtorfe sind neben holzreichen Radizellentorfen prägend für das natürlicherweise nährstoffreiche Moorökosystem Gebiet.

Der Entwicklungszieltyp Reichmoor, bewaldet, trägt den natürlichen Standortbedingungen Rechnung. Eine nachhaltige Wasserstandsanehebung um rund 10–20 cm über wasserbauliche Maßnahmen am Grabensystem sollte geprüft werden, um die aktuelle Torfzehrung zu stoppen.



**Klimaschutzleistung**

**C-Speicher gesamt**

$C_{org}$ [t/ha]	Bewertung
≤ 900	hoch
> 900 - ≤ 1800	sehr hoch
> 1800	extrem hoch

**C-Speicher gefährdet**

$C_{org\ gef.}$ [t/ha]	Bewertung
0	gering
> 0 - ≤ 200	mittel
> 200	hoch

**C-Speicher labil u. gefährdet**

$C_{hwe}$ [t/ha]	Bewertung
0	gering
> 0 - ≤ 25	mittel
> 25	hoch

**Lebensraumleistung**

**Wasserstufe aus Boden und Vegetation**

Wasserstufe	Bewertung
≥ 4+	gut
3+	mittel
≤ 2+	schlecht

**Abwertung Biotopstruktur**

nicht standortgerechte Gehölzbestände (Deckung > 30 %) und/oder Moor-Degenerationsstadien

**Trophiebewertung**

Nährstoffüberfrachtung

**Stofffilterleistung**

**Wasserstufe aus Boden und Vegetation**

Wasserstufe	Prozess
5+	Torfbildung
4+, 4+/5+	Torferhaltung
≤ 3+	Torfzehrung

**Trinkwassergefährdung**

Lage im Absenkrichter

**Eutrophierungsgefährdung**

für unterliegende Gewässer

**Wasserretentionsleistung**

**Retentionsraum für Hochwasser**

Lage im Überflutungsbereich (HQ 100)	Prozent
keine	keine
< 50 % der gesamten Mooregebietsfläche	< 50 %
≥ 50 % der gesamten Mooregebietsfläche	≥ 50 %

**Retentionspotenzial für Landschaftswasserhaushalt**

**Wasserretention**

Wasserretention	Bewertung
hoch	hoch
mittel	mittel
gering	gering

**Kühlungsleistung**

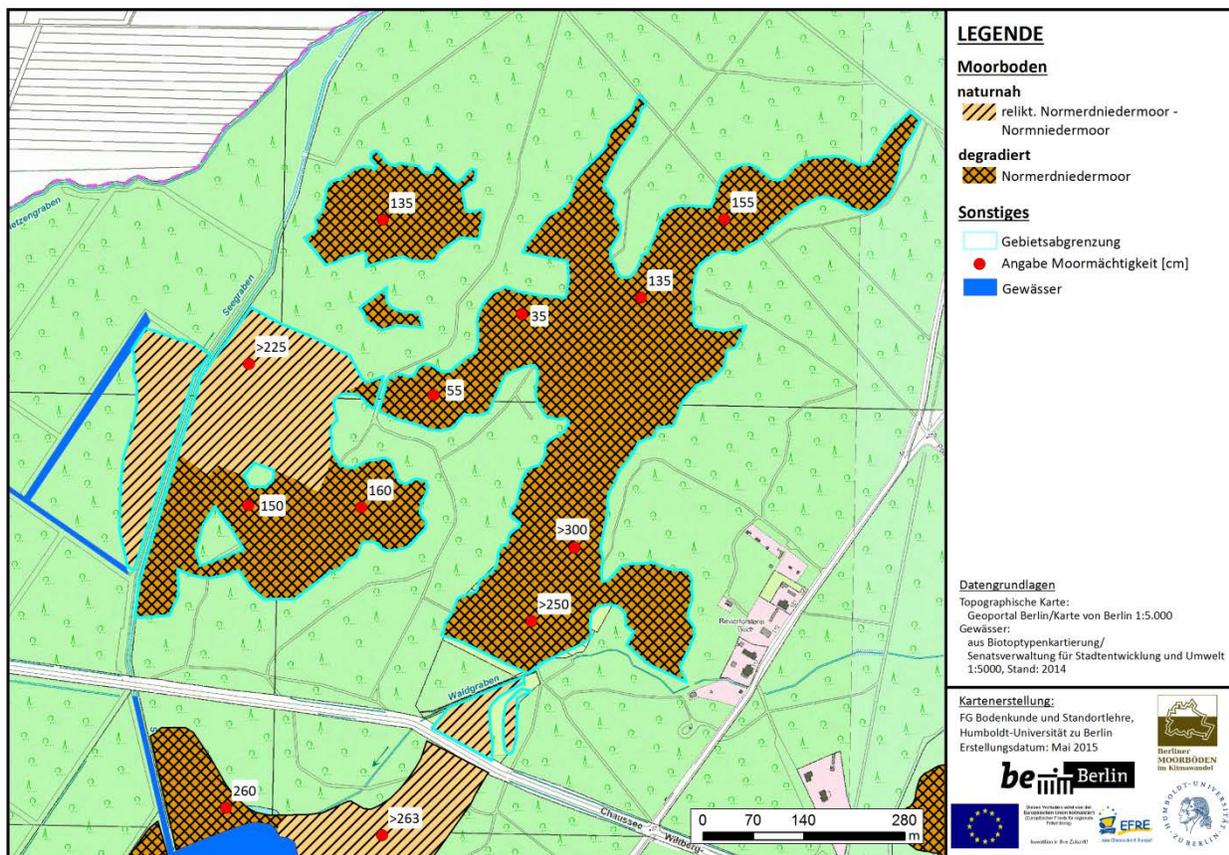
**Wasserstufe aus Boden und Vegetation**

Wasserstufe	Bewertung
≥ 3+	gut
2+/1	mittel
2-	schlecht

**Stadtklimatische Relevanz**

liegt nicht im Kaltluftaustauschgebiet und/oder 200 m-Siedlungspuffer

# Steckbriefe der Mooregebiete Berlins



Moorbodenkarte mit Aufnahmepunkten und Moormächtigkeit.